

WORKSHOP 4

Die Zeit ist reif: von interkultureller Kompetenz zu interkultureller Öffnung

Das IQ Netzwerk Brandenburg führt seit mehreren Jahren interkulturelle Schulungen in Brandenburger Jobcentern, Arbeitsagenturen und Unternehmen durch. Gleichzeitig haben sich im letzten Jahr viele Einrichtungen intern zu den Themen „Flucht & Asyl“ professionalisiert, beispielsweise durch die Ernennung von Spezialvermittlerinnen und Vermittlern für geflüchtete Kundinnen und Kunden in den Arbeitsverwaltungen oder durch Mentorinnen und Mentoren in Betrieben.

Angesichts der rasanten Veränderungen und der großen Arbeitsbelastung für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten wir im Workshop eine Zwischenbilanz ziehen und folgenden Fragen nachgehen: Welche Schritte sind nötig, um die geleistete Arbeit nachhaltig in den Institutionen zu verankern, Mitarbeitende zu entlasten und Arbeitskräfte mit Migrationsgeschichte bestmöglich in den Arbeitsmarkt zu integrieren? Inwiefern kann eine Interkulturelle Organisationsentwicklung dabei hilfreich sein und wie kann das IQ Netzwerk Brandenburg hierbei bestmöglich unterstützen?

Der Workshop beinhaltet einen Input zu einem erfolgreichen Prozess interkultureller Öffnung in einem Jobcenter und einen Austausch zu den oben genannten Fragen. Er richtet sich insbesondere an Führungskräfte von Jobcentern, Arbeitsagenturen, Verwaltungen, Kammern und Unternehmen sowie an alle weiteren Interessierten.

Moderation: Katrin Osterloh (RAA Brandenburg)

Co-Moderation: Marta Gębala (bbw Ostbrandenburg)

Inputs: Elisabeth Yupanqui Werner (Projekt k.i.e.v.e.r-iq), Björn Scherer (ehemaliger Migrationsbeauftragter im Jobcenter Tübingen)

WORKSHOP 5

Angebote zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten im Land Brandenburg

Im Workshop wird im ersten Schritt über bestehende Angebote im Land Brandenburg informiert, wie etwa die Arbeit des landesweiten Projektverbundes »BleibNet proQuali« (Handlungsschwerpunkt IvAF - Integration von Asylbewerberinnen und Asylbewerber und Flüchtlingen), der Geflüchtete ganzheitlich bei der Integration in den hiesigen Arbeitsmarkt unterstützt. Im zweiten Schritt wird beleuchtet, welche Rolle das ebenfalls brandenburgweit agierende IQ-Projekt **Kompetenzfeststellung** für den beruflichen Einstieg bzw. für die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Menschen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte spielt. Die Projekterfahrungen werden geteilt sowie Herausforderungen und Lösungswege werden mit den Teilnehmenden diskutiert.

Ziel des Workshops ist es, Anregungen und Impulse für die erforderlichen Bedarfe und Angebote für einen zügigen Einstieg von Geflüchteten in den brandenburgischen Arbeitsmarkt im gemeinsamen Diskurs aufzugreifen.

Die Diskussion erfolgt entlang der nachfolgenden zwei Fragestellungen:

- Wirksamkeit und Reichweite der Angebote zur Integration von Geflüchteten in Erwerbstätigkeit
- Bedeutsamkeit von Kompetenzfeststellungsverfahren - Hürden und Handlungsoptionen

Moderation: Violetta Seubert (IHK-Projektgesellschaft mbH)

Co-Moderation: Alex Schenk (IHK-Projektgesellschaft mbH)

Input: Monika Kadur (IvAF-Projekt »BleibNet proQuali«, BBAG e.V.)

Anfahrt

Veranstaltungsort
Hoffbauer Tagungshaus
Hermannswerder 23
14473 Potsdam

Anfahrt

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Buslinie 693 ab Hauptbahnhof Potsdam in Richtung Hermannswerder/Küsselstraße bis zur Haltestelle „Hoffbauer-Stiftung“

Anreise mit dem PKW
Von der nördlichen Richtung kommend fahren Sie über die Straße Am Brauhausberg, dann auf die Michendorfer Chaussee abbiegen und in die Templiner Straße, nach 800 m rechts in die Straße Alter Tornow einbiegen, unmittelbar danach fahren Sie links auf das Gelände der Hoffbauer-Stiftung.
Aus Richtung Süden kommend von der Michendorfer Chaussee müssen Sie nur noch in die Templiner Straße abbiegen.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de



© Fotolia/womue

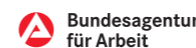
Wege zur Vielfalt am Arbeitsmarkt –
Erfahrungen und Erfolge aus 5 Jahren
IQ Netzwerk Brandenburg

Mittwoch, 02. November 2016
Hoffbauer Tagungshaus, Hermannswerder, Potsdam

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



In Kooperation mit:



Das Thema Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationsgeschichte im Land Brandenburg hat stark an Bedeutung gewonnen und ist durch die aktuellen Fluchtbewegungen auch in den Fokus politischer und öffentlicher Diskurse gerückt.

Das IQ Netzwerk Brandenburg besteht seit Oktober 2011 und trägt mit zur Zeit 14 Teilprojekten und bedarfsgerechten Angeboten zu einer Verbesserung der Arbeitsmarktintegration bei. Mit der Fachtagung möchte das IQ Netzwerk Brandenburg die Erfahrungen aus fünf Jahren Projektarbeit präsentieren und gemeinsam mit Arbeitsverwaltungen, Kammern, Beratungsstellen, Bildungsträgern, Unternehmen und Migrantenorganisationen neue Entwicklungen in den Bereichen Sprache, berufliche Anerkennung und Feststellung von Kompetenzen, Qualifizierung und Interkulturelle Öffnung diskutieren.

09.30 Uhr	Anmeldung und Stehkafee
10.00 Uhr	Grußwort Almuth Hartwig-Tiedt Staatssekretärin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg
10.15 Uhr	5 Jahre IQ in Brandenburg – Erfahrungen des Netzwerks Koordinierungsstelle des IQ Netzwerks Brandenburg
10.30 Uhr	Vielfalt entdecken
10.40 Uhr	Rechtliche Rahmenbedingungen der Arbeitsmarktintegration Anne Lutz Bundesministerium für Arbeit und Soziales
11.00 Uhr	Kurze Vorstellung der Workshops
11.10 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Parallele Workshops (1. Runde)
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Parallele Workshops (2. Runde)
15:30 Uhr	Vortrag Dr. Mark Terkessidis (angefragt) Autor, Journalist, Migrationsforscher
15:50 Uhr	Ausklang bei Gesprächen, dazu Kaffee

Gesamtmoderation: Nina Amin Abayazid

WORKSHOP 1

Sprache ist der Schlüssel zur Integration

„Sprache ist der Schlüssel zur Integration.“ Diese zentrale Aussage prägt die öffentliche Integrationsdebatte in Deutschland. Gute Sprachkenntnisse sind nach wie vor ein sehr wichtiger Baustein für eine gelingende Integration in den Arbeitsmarkt.

Seit Juli diesen Jahres gibt es mit der neuen Deutschförderungsverordnung eine Möglichkeit, berufsbezogene Sprachkurse bis zum Niveau C2 zu fördern.

Welches Sprachniveau muss für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt erreicht werden? Wer vermittelt die Kurse? Wo finde ich geeignete Kurse? Worin unterscheiden sich berufsbezogene Sprachkurse, Fachsprachkurse und integriertes Fach- und Sprachlernen? Wie viel Zeit muss ich für das Erreichen eines geforderten Sprachniveaus einplanen?

Diese und weitere Fragen sollen in diesem Workshop erörtert werden. Unterstützt werden wir durch einen Vertreter des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mit einem fachlichen Input und durch Sprachkursteilnehmende, welche über ihre Erfahrungen berichten.

Mit dem Teilprojekt „Sprachförderung zur beruflichen Anerkennung“ unterstützen wir Personen mit ausländischen Berufsqualifikationen, die für die Anerkennung ihrer Abschlüsse ein Sprachzertifikat ab der Niveaustufe B2 benötigen.

Moderation: Claudia Löwenberg (Brandenburgischer Volkshochschulverband)

Co-Moderation: Anne-Cathrin Suske (Brandenburgischer Volkshochschulverband)

Inputs: Herr Boldt / Herr Linß (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)

WORKSHOP 2

Berufliche Anerkennung – ein Schritt in den Arbeitsmarkt

Seit 2012 ist das Anerkennungsgesetz in Kraft, das die Rechtsgrundlage dafür geschaffen hat, dass jede Person mit einem ausländischen Abschluss die Gleichwertigkeit ihrer Qualifikation mit einem entsprechenden deutschen Abschluss überprüfen lassen kann.

Die Anerkennung ausländischer Abschlüsse soll Transparenz schaffen, Arbeitgebern die Einordnung ausländischer Abschlüsse erleichtern und Menschen mit Abschlüssen aus anderen Ländern den Weg in den Arbeitsmarkt und insbesondere in eine qualifikationsadäquate Beschäftigung ebnen.

Im Workshop 2 werden die Erfahrungen der IQ Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstellen im IQ Netzwerk Brandenburg vorgestellt. Gemeinsam mit Julia Lexow-Kapp, Anerkennungs- und Qualifizierungsberaterin in Potsdam, die aus ihrer mehrjährigen Beratungserfahrung berichtet, tauschen wir uns darüber aus, wie die Verfahren ablaufen, welche Besonderheiten es für einzelne Berufsgruppen gibt und welche Hürden und Herausforderungen im Bereich der Anerkennung bestehen.

Anschließend berichtet das Projekt Prototyping Transfer von den Erfahrungen mit Qualifikationsanalysen. Personen, denen für die Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses schriftliche Nachweise fehlen, können ihre Kompetenzen über eine sogenannte Qualifikationsanalyse feststellen lassen.

Moderation: Gabriele Pfeifer (bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH)

Co-Moderation: Stefanie Wagner (bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH)

Inputs: Julia Lexow-Kapp, Anerkennungsberaterin (Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, Johanna Reutter, Projekt Prototyping Transfer (HWK Hamburg))

WORKSHOP 3

Gelernt ist gelernt: Potentiale nutzen mit IQ-Qualifizierungsmaßnahmen

Wenn im Anerkennungsverfahren wesentliche Unterschiede festgestellt wurden, besteht die Möglichkeit, diese durch Qualifizierungsmaßnahmen auszugleichen. Auch für Akademikerinnen und Akademiker, die keine formale Anerkennung benötigen, um in Deutschland zu arbeiten, können sogenannte Brückenmaßnahmen den Weg in den Arbeitsmarkt erleichtern. Hiermit können sowohl berufliche Chancen verbessert werden, als auch dem Bedarf an Fachkräften nachgegangen werden.

In dem Workshop sollen Erfahrungen aus den IQ-Qualifizierungsmaßnahmen geteilt werden. Es wird der Frage nachgegangen, was bereits gut läuft, aber auch, wo noch Bedarfe und Hürden bestehen. Es wird diskutiert, welche Qualifizierungswege eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration ermöglichen können, welche Kooperationen gewinnbringend sind und wie Abläufe gemeinsam einfacher gestaltet werden können.

Moderation: Ioanna Paloumpa (BTU Cottbus-Senftenberg)

Co-Moderation: Janine Schwirzer (Kontakt Eberswalde e.V.)

Inputs: Brhane Mehari, Anästhesiepfleger, Kranken- und Geburtspfleger (derzeit im Anpassungslehrgang), N.N., Teilnehmer aus der Brückenmaßnahme für Ingenieur- und Naturwissenschaftler